



Nr. 01 ■ 2022

Montag, 24. Januar 2022

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

Webinar „Digitalisierung im Forst“ am 3. Februar 2022

Im Rahmen der Reihe „Herausforderung Zukunft“ findet am Donnerstag, 3. Februar 2022 um 15.00 – 17.00 Uhr das Webinar „Digitalisierung im Forst“ statt. Die Webinarreihe wird von der Forstkammer gemeinsam mit dem Bayerischen Waldbesitzerverband organisiert.

Dorit Ohlau von der Hochschule Rottenburg stellt wissenschaftliche Erkenntnisse zur Digitalisierung in Forstbetrieben vor und Armin Elbs, Forstdirektor bei Graf zu Toerring-Jettenbach, geht auf die Erfahrungen mit Digitalisierung in einem Privatforstbetrieb ein. In der anschließenden Diskussion wird unter anderem auf Möglichkeiten und Potenziale sowie Grenzen und Herausforderungen bei der Digitalisierung in Forstbetrieben eingegangen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter <https://anmeldung.baywbv.de/> mit dem Anmeldecode 23CORDDM verbindlich an. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 EUR (für Nicht-Mitglieder 30 EUR). Wenn Sie bereits für die gesamte Webinar-Reihe „Herausforderung Zukunft“ angemeldet sind, ist eine gesonderte Anmeldung nicht erforderlich. Im Vorfeld der Veranstaltung geht Ihnen der Link mit den Zugangsdaten für das Webinar zu.

Forstkammer / Bayerischer Waldbesitzerverband

AGDW erneuert ihre Forderung nach Mindestlohn für den Wald vor neuer Bundesregierung

„Um die Klimaschutzleistung der Wälder in Zeiten von Extremwetterereignissen erhalten zu können, brauchen wir einen Mindestlohn für den Wald“, wiederholt Dr. Irene Seling, Hauptgeschäftsführerin der AGDW ihre Forderung anlässlich der Eröffnungsbilanz zum Klimaschutz durch Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck.

Dr. Seling begrüßt die ambitionierten Vorhaben, die heute von Minister Habeck vorgestellt wurden und stellt den Wald als wichtige Stellschraube hervor, die gegen die Klimakrise ankämpfen kann. Deshalb fordert sie eine dauerhafte Honorierung der Klimaschutzleistungen der Wälder aus Klima- und Transformationsfonds.

Im Koalitionsvertrag ist eine solche Honorierung bereits vorgesehen und der Wald wird als wichtiger Verbündeter gegen den Klimawandel genannt.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

Kartellschadenersatzklage der Sägeindustrie abgewiesen

Am Donnerstag, 20.01.2022 hat das Landgericht Stuttgart eine Klage auf Zahlung von Kartellschadenersatz in Höhe von rund 450 Millionen Euro gegen das Land Baden-Württemberg abgewiesen.

36 Sägewerksunternehmen hatten Schadenersatzansprüche gegen das Land erhoben und diese mit angeblich überhöhten Rundholzpreisen durch die ehemalige Holzvermarktungspraxis des Landes für private und körperschaftliche Waldbesitzer begründet. Für die Klage hatten die Säger ihre Forderungen an eine Gesellschaft abgetreten, die zu dem auf Prozessfinanzierung spezialisierten US-Amerikanischen Konzern Burford Capital gehört.

Nach Einschätzung des Gerichts verstößt dieses Klagemodell, das sogenannte „Sammelklage-Inkasso“ im Bereich des Kartellrechts gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz. Außerdem führten die getroffenen Vereinbarungen zu Interessenkonflikten zwischen den Sägern und dem Prozessfinanzierer, was ebenfalls unzulässig sei. Aussagen über die inhaltlichen Vorwürfe machte das Gericht in seiner Entscheidung nicht.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die Kläger-Gesellschaft kann dagegen innerhalb eines Monats nach Zustellung des Urteils beim Oberlandesgericht Stuttgart Berufung einlegen. Welche Auswirkungen die Entscheidung auf die nach dem gleichen Modell organisierten Verfahren in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Thüringen hat, bleibt abzuwarten.

Die vollständige Pressemitteilung des Gerichts ist [hier](#) zu finden.

Quelle: Landgericht Stuttgart

Bundestagsanfrage zu Waldschäden, Bundeswaldprämie und Zukunft des Waldes

Die CDU/CSU-Fraktion hat die neue Bundesregierung zu verschiedenen Waldthemen befragt. In der Antwort auf die Kleine Anfrage werden neben dem Waldzustand auch die Entwicklung der Förderung und der Waldzertifizierung dargestellt. Über die in der letzten Legislatur beschlossene Bundeswaldprämie wurden demnach bis Ende letzten Jahres Mittel in Höhe von 394 Millionen Euro an 109.479 Antragstellerinnen und Antragsteller ausgezahlt. Auf die Frage nach den im Koalitionsvertrag geforderten „standortheimischen Baumarten“ für klimaresiliente Wälder verweist die Bundesregierung auf Ergebnisse einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe. Diese empfiehlt allerdings neben Winterlinde und Spitzahorn auch Orientbuche und Atlaszeder. Für die geplante FSC-Zertifizierung der Wälder im Eigentum des Bundes rechnet die Regierung mit jährlichen Kosten in Höhe von 7,2 Mio. EUR. Im Koalitionsvertrag wird auch ein Einschlagsstopps in alten, naturnahen Buchenwäldern in öffentlichem Besitz (also auch im Kommunalwald) angekündigt. Aus der Anfrage ergibt sich, dass der Bundesregierung bislang keine Informationen über den Umfang derartiger Waldflächen oder über mögliche Auswirkungen des geplanten Einschlagsstopps vorliegen.

Die vollständigen Antworten sind [hier](#) zu finden.

Quelle: Deutscher Bundestag

Farcke neuer Forstabteilungsleiter im BMEL

Zum neuen Leiter der Abteilung 5 "Wald, Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe" im Bundesministerium

für Ernährung und Landwirtschaft soll Mitte Januar Bernt Farcke bestellt werden. Farcke ist bereits seit 2001 im BMEL tätig. Er war Leiter des Leitungsstabs und leitete im Anschluss die Unterabteilungen „Märkte für tierische Erzeugnisse, Marktstruktur, Planungsgrundlagen“ und „Nachhaltigkeit, Nachwachsende Rohstoffe“. Zuletzt war er im Rahmen einer Abordnung im Landwirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt Leiter der Abteilung „Ländlicher Raum, Agrarpolitik“. Die bisherige Leiterin der Forstabteilung, Dr. Eva Müller, geht in den Ruhestand. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir dankte ihr für ihre langjährigen Verdienste um die deutsche und internationale Forstpolitik.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: BMEL

Aufruf: Unser Green Deal - Beteiligung an Kampagne zum Arten- und Klimaschutz

2019 stellte EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen den European Green Deal vor, der zum Ziel erklärt, dass Europa bis 2050 klimaneutral wird. Die Biodiversitätsstrategie, ein wichtiges Standbein des Green Deals, sieht u.a. vor, 10 Prozent der Land- und Meeresflächen Europas sich selbst zu überlassen. Auf diesen Flächen soll jegliche Landnutzung – einschließlich Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei verboten werden. Die Familienbetriebe Land und Forst unterstützen die ambitionierten Ziele der EU-Kommission im Green Deal für den Klima- und Artenschutz. Stilllegungen von Flächen sind dafür allerdings der falsche Ansatz, denn ohne eine nachhaltige Bewirtschaftung sind die Umwelt- und Klimaziele nicht zu erreichen. Mit der Kampagne „Unser Green Deal“ fordern die Familienbetriebe deshalb nachdrücklich, auf pauschale Nutzungsverbote zu verzichten.

Auf der Kampagnenwebseite werden verschiedene Möglichkeiten zum Mitmachen dargestellt, z.B. durch Briefe an Abgeordnete und Unterstützung in den sozialen Medien (#UmdenkenbeimGreenDeal).

Für weitere Informationen klicken Sie dafür [hier](#).

Quelle: Familienbetriebe Land und Forst e.V.

Bundesrat stärkt effizientere Holzenergie

Ende des letzten Jahres hat der Bundesrat sich auf die Seite der deutschen Säge- und Holzindustrie gestellt. Die EU-Kommission erarbeitete im vergangenen Jahr eine Erneuerbare-Energien-Richtlinie, die durch unscharfe Begrifflichkeiten die Mitgliedsstaaten verunsichert. Diesen Formulierungs- und Interpretationsspielraum kritisiert der Bundesrat. Außerdem spricht sich der Bundesrat gegen eine ordnungsrechtliche Festschreibung des Kaskadenprinzips aus.

Nähere Informationen zu den einzelnen Punkten finden Sie [hier](#).

Quelle: Deutsche Säge- und Holzenergie

BETRIEB & MARKT

Trockenheitstolerante Baumarten für den Klimawandel untersucht

Um einem massenhaften Baumsterben als Resultat von langanhaltenden Trockenperioden vorzubeugen,

sollen trockenresistente Baumarten die heimischen Wälder stärken.

In einem vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderten Vorhaben unter Beteiligung der FVA, wurden jetzt die Anbaueignungen von zwei Zedernarten und Baumhasel aus trockenen, mediterranen Klimazonen untersucht.

In Bayern und Baden-Württemberg wurden nun Versuchsflächen angelegt, die über einen Zeitraum von mindestens 20 bis 30 Jahren wissenschaftlich betreut werden.

Genauere Informationen können Sie [hier](#) aufrufen.

Quelle: FNR

Reform der Grundsteuer: Erhebung in 2022 geplant

Der Landtag hat im Jahr 2020 ein eigenes Grundsteuergesetz für Baden-Württemberg erlassen. Das Gesetz bildet ab dem 1. Januar 2025 die neue rechtliche Grundlage für die Grundsteuer. Bei der Ermittlung der Grundsteuer für das Grundvermögen wählt das Land einen eigenen Weg, der vom Bundesmodell abweicht: So löst das modifizierte Bodenwertmodell die bisherige Einheitsbewertung ab.

Die neue Steuer gilt zwar erst ab 2025, die Vorbereitungen betreffen die Grundeigentümer aber schon in diesem Jahr. Bis zum 30. Juni 2022 müssen die neuen Bodenrichtwerte veröffentlicht sein. Im Lauf des Jahres 2022 werden die Eigentümerinnen und Eigentümer durch eine öffentliche Bekanntmachung aufgefordert, eine Steuererklärung abzugeben. Die Abgabe soll elektronisch über ELSTER erfolgen. Das wird voraussichtlich ab dem 1. Juli 2022 möglich sein. Bereits bestehende ELSTER-Konten können hierfür genutzt werden. Anderenfalls wird empfohlen, sich frühzeitig auf www.elster.de anzumelden. Im ELSTER-Portal sind dann für die Grundsteuer B vor allem die Grundstücksgröße und der Bodenrichtwert in die Erklärung einzutragen. Nach derzeitiger Planung muss diese Erklärung bis spätestens 31. Oktober 2022 abgegeben werden.

Informationen zum baden-württembergischen Modell finden Sie [hier](#).

Quelle: Ministerium für Finanzen BW

Forschungsprojekt zur Vitalität der Douglasie

In einem aktuellen Forschungsprojekt verschiedener Forschungsanstalten werden seit Jahresbeginn Vitalitätseinschränkungen an der Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) untersucht. Dabei im Fokus steht unter anderem der Einfluss der pilzverursachten Rußigen Douglasienschütte und der Befall mit Douglassengallmücken. Zusammenhänge zwischen Erkrankungshäufigkeit, Zuwachsleistung und Waldbewirtschaftung sollen aufgedeckt werden.

Die Untersuchungsergebnisse sollen die Basis für den Erhalt der Douglasie sichern. Zudem soll ein Schlüssel zur Vitalitätsansprache stehender Douglasien – also zur optischen Beurteilung der Baumgesundheit, basierend etwa auf Kronenzustand und Benadelungsgrad entstehen und Informationen zur Rußigen Douglasienschütte und zur Douglassengallmücke veröffentlicht werden.

Den ganzen Artikel zum Nachlesen finden Sie [hier](#).

Quelle: FNR

HINWEISE & HINGUCKER

ARD-Themenschwerpunkt 2022 #unserWasser

Am 16. März 2022 beginnen die Sender der ARD ein Event zum Thema #unserWasser. Bis in den Sommer 2022 soll immer wieder über die Ursachen und Folgen von Wassermangel in Deutschland berichtet werden. Dazu startet der SWR nun eine Umfrage unter städtischen Gartenämtern, Försterinnen und Förstern.

Ziel der Umfrage ist es, eine Aussage über den zunehmenden Wassermangel unserer Bäume in Städten und Wäldern zu treffen. Die Ergebnisse der Umfrage sollen im Rahmen des ARD Events veröffentlicht werden.

Die Umfrage und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: BDF

Zahl der Jägerprüfungen auf Rekordniveau

Das Interesse an der Jagd ist weiter ungebrochen hoch. Im Jahr 2021 traten trotz Corona-Beschränkungen 18.900 Männer und Frauen zur Jägerprüfung an. Damit blieb die Zahl der Prüflinge auf dem Vorjahresniveau und ist damit der dritthöchste Wert überhaupt.

Nach der vorläufigen Auswertung des deutschen Jagdverbands (DJV) liegt Niedersachsen mit 4.116 Prüflingen auf Platz eins, gefolgt von Baden-Württemberg (3.138) und Mecklenburg-Vorpommern (1.880). Die Durchfallquote stieg leicht auf 21 Prozent.

Die Veröffentlichung gibt es [hier](#) zum Nachlesen.

Quelle: DJV

Waldschadensabfrage 2021 des BML

Von 2018 bis 2021 rechnen die Länder mit einem Schadholtzanfall von 213,5 Millionen m³. Damit sind etwa 20 Prozent des bundesweiten Fichtenvorrats als Kalamitholz angefallen. Zudem gehen die Länder von einer bundesweit wiederzubewaldenden Waldfläche von rund 390.000 Hektar aus. Die Zahlen, die zu diesen Schlussfolgerungen führen, beruhen auf Expertenschätzungen und können sich auch noch im Nachhinein ändern.

Quelle: Waldschadensabfrage BMEL

Interaktiver europäischer Waldzustandsmonitor online

Den Waldzustand in Echtzeit am Monitor beobachten, dies ermöglicht nun ein Visualisierungstool, das von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Technischen Universität München (TUM) entwickelt wurde. Auf Basis von Satellitenbildern wird auf einer interaktiven Internetseite der Zustand aller Wälder in Europa dargestellt. Dabei kann sich der Nutzer gezielt einzelne Länder und Zeiträume darstellen lassen.

Das Web-Informationstool betrachtet den Grünzustand der Wälder während der Vegetationsperiode und kennzeichnet Abweichungen von der Norm farblich.

Zusätzlich erhoffen sich die Forschenden durch das neue Tool frühzeitig absterbende Bäume zu erkennen

und Ursachen für die Baumsterblichkeit am noch lebenden Baum erforschen zu können. Zudem können Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer frühzeitig auf mögliche Risiken hingewiesen werden.

Mehr Informationen und den ganzen Artikel können Sie [hier](#) nachlesen.

Quelle: TU München

Neue Folgen des Branchen-Podcasts von proHolzBW

Im Branchen-Podcast von proHolzBW widmen sich Experten und Expertinnen in regelmäßigen Abständen aktuellen, bautechnischen und innovativen Fragestellungen rund um die Themen Forst und Holz. Im neusten Beitrag spricht Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter, Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion, TU München über den Status Quo des modernen Holzbaus im Jahr 2021. Alle Episoden des Podcasts sind online abrufbar oder auch auf der Streaming Plattform Spotify zu finden.

[Hier](#) kostenlos anhören.

Quelle: proHolzBW

Umfrage zum Rotwild in Baden-Württemberg

Im Rahmen des Projektes „Weiterentwicklung des Rotwildmanagements in Baden-Württemberg auf wissenschaftlichen Grundlagen“ haben alle interessierten Personen noch bis zum 31.01.2022 die Gelegenheit, sich an einer Umfrage zu Rotwild und Rotwildmanagement zu beteiligen. Dieses Projekt legt den Grundstein für die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Rotwild in Baden-Württemberg.

Die Teilnahme dauert ca. 15 Minuten und wird anonymisiert ausgewertet.

Zur Umfrage geht es [hier](#).

Quelle: FVA BW

Umfrage zum Thema „Effektivität der Waldbrandgesetze“

Im Zuge seiner Masterarbeit sucht ein Student der TU Dresden Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Umfrage. In dieser Umfrage sollen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, sowieso Försterinnen und Förster die Waldbrandgesetzgebung ihres Bundeslandes hinsichtlich ihrer Effektivität einschätzen.

Zur Umfrage gelangen Sie [hier](#).

Quelle: TU Dresden

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AÖR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.

2022

- **Vorstellung des Gutachtens „Anpassung von Wäldern und Waldwirtschaft an den Klimawandel“** | Datum: 08. Februar 2022 | Onlineveranstaltung zur Vorstellung und Diskussion des Gutachtens | Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **AGRITECHNICA 2022** | Datum: 27. Februar bis 5. März 2022 | “Weltleitmesse für Landtechnik und Treffpunkt für internationale Forst-Praxis“
- **FORST live 2022** | Datum: 29. April – 1. Mai 2022 | Weitere Informationen [hier](#).
- **Messe JAGD-&-HUND** | Datum: 07. bis 12. Juni 2022 | Dortmund | Weitere Informationen [hier](#).
- **41. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz (verschoben)** | Datum: 30. Juni und 1. Juli 2022 | Weitere Informationen [hier](#).
- **INTERFORST 2022** | Datum: 17. bis 20. Juli 2022 | Themen: „Vom Waldumbau im Klimawandel bis hin zu neuen Technologien, KWF zeigt Zukunftstrends im Klimawandel, DLG zeigt Forst- und Kommunaltechnik im Praxiseinsatz“
- **DLG Waldtag 2022** | Datum: 9. bis 11. September 2022 in Lichtenau | “Führender Treffpunkt Forstpraxis“

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!